

NIKOLAUS BERLAKOVICH
Bundesminister

XXIV. GP.-NR

1249 IAB

07. Mai 2009

zu 1351 J

lebensministerium.at



An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

Zl. LE.4.2.4/0048 -I 3/2009

Parlament
1017 Wien

Wien, am - 5. MAI 2009

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag. Judith Schwentner,
Kolleginnen und Kollegen vom 13. März 2009, Nr. 1351/J,
betreffend den Frauenanteil in höherwertigen Verwendungen
(Funktionen)

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Judith Schwentner,
Kolleginnen und Kollegen vom 13. März 2009, Nr. 1351/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 3 und 7:

Zur Beantwortung dieser Fragen wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage
durch die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Öffentlichen Dienst, Nr. 1343/J,
verwiesen.

Zu den Fragen 4 und 12:

Die zwei Bewerberinnen, die in den Jahren 2007 und 2008 in eine Leitungsfunktion im
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW)
bestellt wurden, waren als einzige im höchsten Maß qualifiziert. Es wurde keine Bewerberin
aufgrund des Gleichbehandlungsgebotes bestellt.

Zu den Fragen 5 und 11:

2007: 3 Männer, 1 Frau

2008: 1 Mann, 1 Frau



Zu Frage 6:

Die Kursteilnahmen an berufsbegleitender Fortbildung betragen in den Jahren 2007 und 2008 (ohne Verwaltungsakademie des Bundes):

	Weiblich	Männlich	Gesamt
2007	821	481	1302
2008	490	269	759

Zu den Fragen 8 und 9:

Kein Einziger.

Zu Frage 10:

2008: 1 Mann, 1 Frau

Beide wurden aufgrund des Besetzungsvorschlages bestellt.

Zu Frage 13:

Die Personalabteilung des BMLFUW stellt sicher, dass im Ressortbereich bei einer rechtlich relevanten Änderung von Arbeitsplätzen im Sinne des § 137 BDG 1979 das gesetzlich vorgesehene Verfahren eingehalten wird. Die Bewertung von Arbeitsplätzen obliegt jedoch gemäß § 137 Abs.1 BDG 1979 nicht dem jeweiligen Ressortminister, sondern dem Bundeskanzler.

Der Bundesminister:

